

## MITTEILUNGEN NR. 2

Juni 2012



**Geschichtsverein**  
Region Bludenz

### Liebe Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Region Bludenz!

Mag. Otto Schwald - Obmann

Der Sommer steht vor der Tür, und wie jedes Jahr standen wir dabei vor der Frage, was wir unseren Mitgliedern in einer Zeit, die von Urlaub und Erholung geprägt ist, an Programm anbieten können. Wir haben versucht, dem dahin gehend Rechnung zu tragen, dass wir das Angebot bewusst etwas knapper gehalten haben. Dennoch hoffen wir, dass etwas für Sie dabei sein wird, was Ihren geschichtlichen Interessen nahe kommt.

Relativ gedrängt ist in diesem Quartal vor allem das Programm im Juni. Schon Anfang des Monats wird im Rahmen einer Bilderschau die jüngste Ausgabe der Geschichtsblätter präsentiert werden. Dies geschieht deshalb, weil sich die Fertigstellung von Heft 103 (Bludenz in alten Ansichten II) etwas verzögert hat und nicht wie geplant im Rahmen der Jahreshauptversammlung erfolgen konnte. Diese Verschiebung gibt uns nun aber die Möglichkeit, das Wirken unseres langjährigen Obmanns Walter Vaplon, dem dieses Heft anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Geschichtsvereins gewidmet ist, in einer eigenen Veranstaltung zu würdigen. Vielleicht lädt Sie diese Ausgabe der Geschichtsblätter mit einer Fülle alter Aufnahmen auch ein, sich einmal im Zentrum von Bludenz umzusehen und Veränderungen des Stadtbildes einmal ganz bewusst wahrzunehmen.

Im Zusammenhang mit den neu gestalteten Geschichtsblättern möchte ich mich an dieser Stelle auch noch einmal bei jenen Mitgliedern entschuldigen, die aufgrund eines Fehlers beim Binden ein fehlerhaftes Exemplar von Heft 101/102 erhalten haben. Sollten Sie bei sich noch ein Heft mit fehlenden Seiten entdecken, geben Sie uns bitte Bescheid!

Einen etwas anderen Weg der Geschichtsaufarbeitung wählen wir am 10. Juni mit dem nächsten Erzählcafé, das aus Anlass der Fußball-Europameisterschaft ganz dem

Thema „Fußball“ gewidmet ist, der auch in Bludenz zu allen Zeiten die sportbegeisterte Bevölkerung bewegt hat, positiv wie negativ. Wir hoffen, dabei auch ehemalige Stars unter den Gästen begrüßen zu können. Im Anschluss an die Veranstaltung bieten wir unseren Mitgliedern und Gästen dann die Gelegenheit, das EM-Topspiel dieses Tages (Spanien : Italien) live in der Remise mitzuverfolgen.

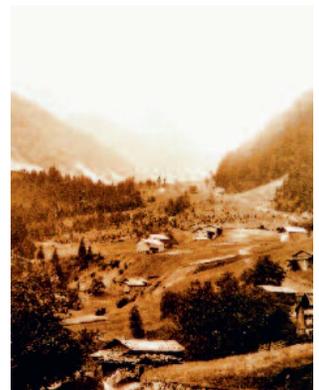
Ebenfalls im Juni bieten sich noch zwei historische Ausflüge in die Region an, zum einen eine geschichtliche Wanderung mit Werner Vogt im Großen Walsertal, zum anderen die Eröffnung einer Ausstellung im Museum Klostertal.

Für den Herbst erwartet Sie dann mit dem Themenschwerpunkt „Schwabenkinder“ sowie dem „Tag des Denkmals“ bzw. der „ORF Langen Nacht der Museen“ ein wahrer Veranstaltungsmarathon, für den es über den Sommer Kräfte zu tanken gilt.

In diesem Sinne freuen wir uns auf Ihren Besuch bei unseren Sommer-Veranstaltungen und wünschen Ihnen eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit.



Titelbild:  
Fußball in Bludenz



Rückseite:  
Via Valtellina Montafon

# VERANSTALTUNGEN

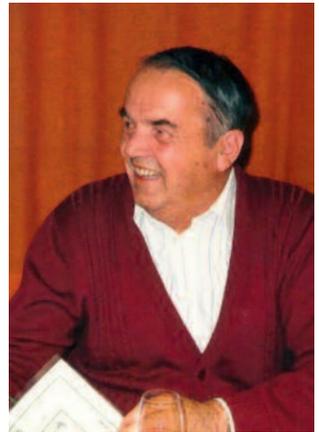
Montag, 4. Juni 2012, 19 Uhr

Stadtratsitzungszimmer, Rathaus Bludenz

## Präsentation von Heft 103 der Bludener Geschichtsblätter „Bludenz in alten Bildern II“

Bilderschau von Mag. Otto Schwald

Der Bildband, der an diesem Abend präsentiert wird, ist als Fortsetzung des 1991 erschienen Heftes 11 der Bludener Geschichtsblätter gedacht. Damals präsentierte Walter Vaplon „Bludenz in alten Ansichten“ von 1870 bis 1930. Diesmal spannt sich der zeitliche Bogen von 1930 bis 1980, wobei die Fotos nicht geographisch, sondern thematisch in einzelne Kapitel zusammengefasst wurden. Dass für den „Bludenz-Kenner“ manche Ansichten fehlen mögen, liegt einzig in der Tatsache begründet, dass nur auf Fotos aus dem Archiv von Walter Vaplon zurückgegriffen werden sollte, denn ihm, dem Ehrenobmann unseres Vereins, soll nicht nur dieses Heft, sondern dieser Abend überhaupt gewidmet sein.



Ehrenobmann Walter Vaplon



Mittwoch, 6. Juni 2012, 18 Uhr

Montafoner Heimatmuseum Schruns

## Das Montafon Archiv: Reise in eine vergangene Welt

Archivführung mit Mag. Andreas Brugger und Abschluss der Fotoausstellung mit Mag. Christoph Volaucnik

Das Montafon Archiv wurde vom Stand Montafon 2002 im Untergeschoß des Montafoner Heimatmuseums in Schruns nach modernsten Grundsätzen errichtet. Der Grundstock des Archivs geht auf die jahrzehntelange Sammeltätigkeit des 1993 verstorbenen Heimatforschers Dr. Josef Zurkirchen zurück und umfasst weit über 1.000 Aktenordner. Zusätzlich zum Zurkirchen-Archiv beherbergt das Montafon Archiv eine Vielzahl weiterer Nachlässe und Sammlungen. Exemplarisch können der umfangreiche Nachlass von Bruno Hueber, das Wintersportarchiv sowie die Archive des Standes Montafon und der Marktgemeinde Schruns genannt werden.

Bei der Führung durch das Montafon Archiv lädt der Archivar die Besucher zu einer Reise in eine vergangene Welt ein. Beim Durchblättern von jahrhundertealten Dokumenten und beim Betrachten historischer Aufnahmen kann jeder interessante Eindrücke über die Vergangenheit des Montafons und über das Leben in alten Zeiten gewinnen.

Anschließend besteht zum letzten Mal die Möglichkeit, die Ausstellung „Stadt und Land – Vorarlberger Lebenswelten“ vom Arbeitskreis Vorarlberger Kommunalarchive im Foyer des Museums zu besichtigen. Ausstellungskurator Mag. Christoph Volaucnik vom Stadtarchiv Feldkirch wird dabei durch die Ausstellung führen.



Samstag, 10. Juni 2012, 16 Uhr

Bludenz, Saal in der Remise (mit Bewirtung)

### 13. Bludener Erzählcafé

## Bludenz im Zeichen des Fußballs – einst und heute

Moderation: Dr. Brigitte Truschnegg

Die Europameisterschaft 2012 bietet einen willkommenen und aktuellen Anlass, sich an die Geschichte des Fußballsports in Bludenz zu erinnern. Das Erzählcafé steht deswegen im Zeichen des runden Leders und seiner Rolle für die Sportbegeisterten im Städtle und seiner Umgebung. Interessante Fragen richten den Blick auf die Anfänge des Sports in Bludenz. Wann wurde der Fußballsport in Bludenz populär, und wer spielte überhaupt Fußball?

Das Fußballspiel als Vereinssport kann in Bludenz auf eine lange Tradition zurückblicken. Wie und unter welchen Bedingungen (Platz, Ausstattung etc.) entwickelte sich der Vereinssport in Bludenz und wie gestaltete sich dessen Eingliederung in die Vorarlberger Fußballlandschaft? Und welche Rolle spielte der Fußballsport für die Jugend in Bludenz außerhalb des Vereinssports? Viele Zeitzeugen können sich noch an die ‚Fetzenbälle‘ (aus Abfallmaterial zusammengesetzt) erinnern, als aufgrund der Materialknappheit ein Lederfußball für die Jungen unerschwinglich oder gar nicht zu beschaffen war!

Erinnern Sie sich gemeinsam mit uns an die Entwicklung des Fußballsports in Bludenz von einst bis heute! Im Anschluss an das Erzählcafé gibt es die Möglichkeit, gemeinsam eine Live-Übertragung des Fußballspiels Italien gegen Spanien (Spielbeginn: 18 Uhr) anzusehen.



Samstag, 16. Juni 2012, 14 Uhr

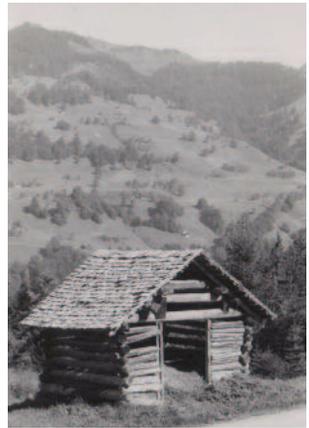
Raggal, Gemeindeamt

## Geschichtliche Wanderung

Exkursionsleiter und Referent: Werner Vogt

Der Heimatpflegeverein Großes Walsertal lädt zur „Geschichtlichen Wanderung“ mit Werner Vogt. Im 14. Jahrhundert verließen viele Walsen ihre Heimat um sich in neuen, unwirtlichen Gegenden anzusiedeln. Dabei kamen sie unter anderem auch in das Große Walsertal. Sie rodeten die Wälder und ließen sich auf den steilen Hängen nieder. Doch schon vor den Walsern besiedelten die Rätoromanen das Tal. Werner Vogt wird bei dieser Wanderung einen Einblick über die Besiedelungsgeschichte des Großen Walsertals geben. Die Wanderung ist gratis, Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt ist das Gemeindeamt Raggal.



Walsertal früher...



und das Walsertal heute.

Mittwoch, 20. Juni 2012, 19.30 Uhr  
Klostertal Museum, Wald am Arlberg

## Das Lechquellengebirge – zum Anlass des 100jährigen Jubiläums von Freiburger und Ravensburger Hütte

Ausstellungseröffnung

Programm:

Grußworte

Bürgermeister Ludwig Muxel  
(Gemeinde Lech am Arlberg)

Götz-Peter Lebrecht (DAV-Sektion Freiburg im Breigau)

Zur Ausstellung

Christof Thöny (Museumsverein Klostertal)

Eröffnung

Dr. Markus Braig (Obmann der DAV-Sektion Ravensburg)

Im Anschluss lädt der Museumsverein Klostertal zu  
einem Buffet.



Freiburger Hütte



Ravensburger Hütte

Freitag, 22. Juni 2012, 13.30 Uhr/17 Uhr

ViaValtellina/Gargellen

## ViaValtellina. Montafon

Exkursion und Buchpräsentation

Die ViaValtellina im Montafon wurde im Zuge des gleichnamigen Projekts reaktiviert, beschildert und mit einer Begleitpublikation versehen. Anlässlich der Fertigstellung des Wegverlaufes findet eine Exkursion von Galgenul/Oberer Winkel nach Gargellen statt. Die geführte Wanderung wird etwa drei Stunden in Anspruch nehmen. Dort wird im Anschluss im gleichnamigen Café-Restaurant der Kulturlandschaftsführer „Via-Valtellina. Montafon“ präsentiert.

Für diejenigen, die sowohl an der Begehung wie an der Buchpräsentation teilnehmen möchten, wird für die Rückfahrt von Gargellen ein Bus organisiert. Anmeldung bis 15. Juni im Heimatmuseum Schruns (05556/74723; info@montafoner-museen.at). Bei Regen entfällt die Wanderung, die Buchpräsentation findet um 17 Uhr statt. Treffpunkt Exkursion: Bushaltestelle Winkel/Gargellen (Beginn Umfahrungsstraße) 13.30 Uhr.



Sonntag, 24. Juni 2012, 10 Uhr

Gargellental/Sarottla

## Faszination Gargellental

Exkursionsleiter: Friedrich Juen

Dieses Naturjuwel im Süden unseres Landes hat wirklich fast alles zu bieten: Quellfluren, Bäche, eine besondere Geologie sowie eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt prägen diese faszinierende Gegend. Unter der fachlichen Anleitung von Friedrich Juen, der diese Gegend wie seine Westentasche kennt, stoßen wir auf Moorflächen aus dem Biotopinventar, die hydrogeologisch interessanten Fidelis- und Sarottlaquellen sowie von Lawinen und Muren gezeichnete Landschaftsstriche und erfahren zudem Wesentliches über die Entwicklung der Kulturlandschaft im hinteren Montafon. In Kooperation mit der inatura.

Treffpunkt: Bushaltestelle Sarottla Alpe

Anmeldung bei der inatura unter [schulen@inatura.at](mailto:schulen@inatura.at) oder unter der Telefonnummer 0676/83306-4744.



Sarottla

Montag, 2. Juli 2012, 20 Uhr

Kunstforum Montafon

## Kulturlandschaft Montafon

Vortrag von MMag. Michael Kasper

Am Beispiel zahlreicher historischer Bilder und Texte wird der Wandel der Montafoner Kulturlandschaft vom 19. bis zum 21. Jahrhundert nachgezeichnet. In diesem Zeitraum haben die Nutzung der Wasserkraft, der Tourismusboom, die Zunahme des Verkehrs, die verstärkte Zersiedlung und die Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion zusammen mit zahlreichen anderen Faktoren das traditionelle Landschaftsbild verändert. Der gegenwärtige Zustand einer Kulturlandschaft ist immer auch Ausdruck der sie umgebenden Gesellschaft, der Vergangenheit und dem Bewusstsein darüber. Aufgrund des raschen Wandels der letzten Jahrzehnte, der den Verlust zahlreicher traditionell gewachsener Kulturlandschaftselemente zur Folge hatte, kam in Bevölkerung und Politik mitunter das Bedürfnis auf, die historische Kulturlandschaft zu bewahren. Manche waren zur Einsicht gelangt, dass sich Regionen über ihre Landschaft definieren, dass Landschaft bei der Identitätsfindung von großer Bedeutung ist und dass Landschaft für viele auch eng mit dem Begriff „Heimat“ verbunden ist. Dies verdeutlicht, dass Kulturlandschaft nicht nur einen sehr hohen touristischen Wert besitzt. Da sie aber weiterhin einem immer stärkeren Nutzungsdruck ausgesetzt ist, ergibt sich die Notwendigkeit einer Bewusstseinsbildung in Bezug auf Landschaft, denn das Bewusstsein der Bevölkerung über den Wert ihrer Dörfer und die Umgebung ist die eigentliche Grundlage für deren Erhaltung und Entwicklung. Die simple Einsicht, dass man nur schützen kann, was man kennt, erlangt hierbei besondere Bedeutung. Trotzdem sollte angesichts des Verschwindens der traditionellen Kulturlandschaft nicht nur der Ruf nach deren Erhaltung und Konservierung laut werden, sondern auch Berücksichtigung finden, dass sich unsere Kultur und damit auch die kultivierte Landschaft verändert und deshalb in unserer Wahrnehmung und in unserem Handeln das Potential zu Entwicklungsfähigkeit notwendig ist.



Sonntag, 8. Juli 2012, 9 Uhr

Treffpunkt Gemeindeamt St. Gallenkirch

## Kulturlandschaftswanderung Netza/Monigg/Sasarscha.

Exkursion mit Dr. Leo Walser

Im September 2011 wurde das Buch „Netza, Monigg und Sasarscha – Traditionelle Berglandwirtschaft in Gortipohl“ als Band 23 der Montafoner Schriftenreihe des Heimatschutzvereines herausgegeben. Diese umfassende Dokumentation der vielfältigen Maisäß- und Alplandschaft am Balbierbach ist Anlass für das Angebot an alle interessierten Personen, sich auch vor Ort über die Kultur- und Baugeschichte dieser Gebiete und über die Veränderungen in letzter Zeit zu informieren.



Diese ganztägige Rundwanderung (mit Selbstverpflegung) erfordert eine gewisse Grundkondition (reine Gehzeit gut 5 Stunden) und eine bergwegtaugliche Ausrüstung (Schuhe mit griffiger Sohle, Regenschutz, eventuell Wanderstöcke). Bei Regenwetter wird die Wanderung auf Sonntag, den 15. Juli verschoben (Anfragen ab 7. Juli unter der Telefonnummer 0650/6365484).

Wir freuen uns in unserem Vorstand ein neues Mitglied aus dem Großen Walsertal begrüßen zu können:

## Marlies Dobler

Geboren 1984. Derzeit studiert sie Kunstgeschichte und Wirtschaftswissenschaften an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck. Ihr Diplomarbeitsthema dreht sich um „Die denkmalgeschützten Schützenscheiben der Hauptschützengilde Bregenz“. Sie war bereits Praktikantin in der Galerie im Taxispalais, arbeitete im Heimatmuseum Großes Walsertal bei der Datenerhebung für die M-Box mit und war Interviewerin beim Zeitzeugen Projekt im Großen Walsertal.



# HISTORISCHE STREIFLICHTER

## 100 Jahre Ravensburger Hütte und neue Freiburger Hütte

Das Quellgebiet des Lechs (von Walther Flaig in seinen Alpenvereinsführern später als Lechquellengebirge in seinen Grenzen definiert) wurde erst relativ spät – Ende des 19. Jahrhunderts – von Alpinisten entdeckt. Einzelne Pioniere hatten schon früher Touren in das Gebiet unternommen, namentlich der in der Region sehr bekannte John Sholto Douglass, der bereits 1868 im Jahrbuch des Österreichischen Alpenvereins einen Beitrag mit dem Titel „Die Rothewand-Spitze und der Widderstein“ veröffentlicht hatte. Sechs Jahre später stürzte er in eben dieser Region – im hinteren Radonabtal – bei der Gamsjagd in den Tod.



Ravensburger Hütte

Die neu entstehenden Sektionen des Deutschen und Österreichische Alpenvereins, der 1873 in einer Sitzung in Bludenz anlässlich des Zusammenschlusses von Deutschem und Österreichischem Alpenvereins entstanden war, bemühten sich im Laufe der Zeit um die Errichtung eigener Hütten. In der 1881 entstandenen Sektion Freiburg im Breisgau kam schon 1891 der Gedanke auf, das „Gebiet zwischen Walsler- und Klostertal, Bregenzwald und Flexensattel in Vorarlberg durch Schaffung einer central gelegenen Unterkunftsstätte und durch geeignete Wegeanlagen zu erschließen.“ Mehrere Mitglieder der Sektion bestiegen die „Rothe Wand (2706 Meter), die höchste Erhebung der erwähnten Landschaft“ und überzeugten sich davon, „daß dieser herrliche Berg ebenso schwierig zu überwinden ist als er eine herrliche Rundschau gewährt, sowie, daß seine bisher so wenig bekannte Umgebung es in jeder Hinsicht verdient, von den Alpenwanderern mehr als zuvor beachtet zu werden.“ Nachdem der Plan gefasst wurde, eine Hütte im Bereich der Roten Wand zu errichten, wurden Verhandlungen mit der Alpgenossenschaft Formarin aufgenommen. Diese verkaufte an die Sektion eine Alphütte im Bereich des Formarinsees, welche als Unterkunftshütte umgebaut und schließlich am 16. August 1894 als Freiburger Hütte eröffnet wurde. Die Festrede hielt zu diesem Anlass der Hl.-Kreuz-Benefiziat Josef von Schmuck aus Dalaas, welchem die Beziehung zwischen dem Klostertal und der Sektion Freiburg ein besonderes Anliegen war. Für seinen Einsatz erhielt er später auch die Ehrenmitgliedschaft der Sektion. Die Betreuung der Hütte übernahm zunächst Ferdinand Fritz, Gastwirt zum „Paradies“ in Dalaas; nach seinem Tod bewirtschaftete der Bergführer Christian Vonier aus dem Silbertal die Hütte. Großen Aufwand erforderte die Anlegung neuer Wege: Bereits 1897 konnte ein Weg auf die Rote Wand eröffnet werden, außerdem wurden Markierungen nach Lech, Dalaas und Braz angebracht. Die steigenden Besucherzahlen führten dazu, dass die Mitglieder der

Sektion Freiburg ab etwa 1908 einen Hüttenneubau in Betracht zogen. Verschiedene Standorte rund um den Formarinsee kamen dafür in Frage, doch schließlich wurde mit der Alpengenossenschaft Rauher Staffel eine Vereinbarung getroffen, dass die Sektion ihre Hütte auf dem Rauhen Joch errichten könne, wenn sie im Gegenzug das Überwasser ihrer Wasserleitung der Alpe zur Verfügung stelle, das durch eine Rohrleitung zu einem Tränkeplatz rund 300 Meter südlich der Hütte geführt wurde. Den Bau der Hütte nahmen die Freiburger noch 1911 in Angriff – und am 3. August 1912 konnte diese feierlich eröffnet werden, womit sie im kommenden Sommer ihr 100jähriges Jubiläum feiern kann. Denselben Anlass feiert ebenfalls die Ravensburger Hütte beim Spullersee, welche am 19. August 1912 eröffnet wurde. Schon 1888 hatten 42 Mitglieder die Sektion Ravensburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins gegründet, mit dem erklärten Ziel, zur Erschließung der Alpen durch die Errichtung von Wegen und einer Hütte beizutragen. Für einen solchen Kraftakt fehlten vorweg jedoch die finanziellen Mittel; die Sektion scheiterte bereits an der Errichtung eines „Ravensburger Weges“ an der Zimba. Die Situation veränderte sich erst mit der aufkommenden Begeisterung für das Skifahren: Einer eigenen Ski-Abteilung der Sektion Ravensburg schlossen sich in der Saison 1907/08 auf Anhieb 30 Personen an, und die Mitgliederzahl stieg in den folgenden Jahren beträchtlich an. Am Arlberg fanden die Ravensburger ideale Verhältnisse für den Skilauf, weshalb zunächst dort nach einem Standort für eine Hütte gesucht wurde. Mangels eines geeigneten Platzes wich die Sektion jedoch rasch auf das Gebiet des Klostertals aus und konnte sich schließlich in der Bewerbung für einen Standort gegen die Konkurrenz aus Anhalt durchsetzen. 1910 wurde mit der Alpengenossenschaft Außer- und Innerbrax ein Pachtvertrag für den heutigen Hüttenplatz auf dem sogenannten Stierkopf in 1948 Meter Höhe zwischen Spullersee und Brazerstaffel, unterhalb von Roggalspitze und Schafberg, abgeschlossen. Die Finanzierung des Hüttenneubaus aus Spenden, Eigenmitteln und Förderungen des Hauptausschusses erfolgte im Laufe des Jahres 1911. In einer Bauzeit von dreieinhalb Monaten wurde die Ravensburger Hütte schließlich im Frühjahr und Sommer 1912 errichtet.

Beide Hütten erlebten in den vergangenen 100 Jahren mehrere Um- bzw. Zubauten. Bis heute sind sie wichtige Ausgangs- und Stützpunkte für Wanderungen im Lechquellengebirge. Anlässlich des Jubiläums präsentiert der Museumsverein Klosters ab 20. Juni eine Ausstellung im Klosters zur Kulturlandschaft Lechquellengebirge und der Geschichte der Hütten. Außerdem wird ein Sammelband veröffentlicht.

Christof Thöny

## PUBLIKATIONEN

### Buchtipp

„Trachtenmappe Großes Walsertal“, Hrsg. Heimatpflegeverein Großes Walsertal, 2011, 27 Seiten, 10 EURO

Immer weniger wir heutzutage die Tracht getragen. Nur mehr zu besonderen Anlässen wir sie von einigen wenigen aus dem Schrank geholt. Dabei ist eine Tracht ganz besonders geeignet um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken und es nach außen zu präsentieren. Umso wichtiger ist es diese Tradition zu erhalten und wiederzubeleben. Auch entsteht immer mehr Uneinigkeit darüber, wie die Tracht den nun richtige getragen wird, was oft dazu führte das man ganz darauf verzichtete. Um hier etwas mehr Klarheit zu schaffen, erstellte der Heimatpflegeverein Großes Großes Walsertal unter Mitwirkung von Emil Burtscher, Karl Nigsch, Ilga Bickel, Anita Nigg und Renate Ganahl eine Trachtenmappe.

Am Beginn wir auf die einzelnen Trachten im Ganzen eingegangen. Es werden die Frauentracht, die Kindertracht, die Männertracht und das Walser Dirndl vorgestellt. Auch auf die Unterscheide der historischen Tracht und der erneuerten historischen Tracht wird hier eingegangen.

Im zweiten Teil widmen sich die Herausgeber den Details der Walsерtracht. Von der Juppa über das Mieder bis zum Schoßbändel wird alles was man zur Tracht trägt erklärt und illustriert. Dabei wird auch auf die Frisur, der Schmuck und die richtige Kopfbedeckung nicht vergessen.

Für alle Trachteninteressierten bittet dieses Heft einen schönen Einblick in die Trachtentradition des Großen Walsertals. Außerdem bietet es auch eine nützliche Hilfestellung für all jenen die beim Tragen der Tracht nichts falsch machen wollen.

(Marlies Dobler)



## VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

MO 4. Juni 2012, 19 Uhr

Stadtratsitzungszimmer, Rathaus Bludenz

### **Präsentation von Heft 103 der Bludenzer Geschichtsblätter „Bludenz in alten Bildern II“**

Bilderschau von Mag. Otto Schwald

MI 6. Juni 2012, 18 Uhr

Montafoner Heimatmuseum Schruns

### **Das Montafon Archiv: Reise in eine vergangene Welt**

Archivführung mit Mag. Andreas Brugger und Abschluss der Fotoausstellung mit  
Mag. Christoph Volaucnik

SA 10. Juni 2012, 16.00 Uhr

Bludenz, Saal in der Remise (mit Bewirtung)

### **Bludenz im Zeichen des Fußballs – einst und heute**

13. Bludenzer Erzählcafé

SA, 16. Juni 2012, 14 Uhr

Raggal, Gemeindeamt

### **Geschichtliche Wanderung**

Exkursionsleiter und Referent: Werner Vogt

MI 20. Juni 2012, 19.30 Uhr

Klostertal Museum, Wald am Arlberg

### **Das Lechquellengebirge – zum Anlass des 100jährigen Jubiläums von Freiburger und Ravensburger Hütte**

Ausstellungseröffnung

FR 22. Juni 2012, 13.30 Uhr/17 Uhr

ViaValtellina/Gargellen

## ViaValtellina. Montafon

Exkursion und Buchpräsentation

SO 24. Juni 2012, 10 Uhr

Gargellental/Sarottla

## Faszination Gargellental

Exkursionsleiter: Friedrich Juen

MO 2. Juli 2012, 20 Uhr

Kunstforum Montafon

## Kulturlandschaft Montafon

Vortrag von MMag. Michael Kasper

SO 8. Juli 2012, 9 Uhr

Treffpunkt Gemeindeamt St. Gallenkirch

## Kulturlandschaftswanderung Netza/Monigg/Sasarscha

Exkursion mit Dr. Leo Walser

**getzner**  
TEXTIL AG

**BERTSCH**  
www.bertsch.at

 Vorarlberg  
unser Land

**SPARKASSE**  
Bludenz

 bludenz

 KW  
Vorarlberger Kraftwerke AG

Geschichtsverein Region Bludenz  
Obmann Mag. Otto Schwald  
Postfach 103  
6700 Bludenz

T 5552/67866  
E [otto.schwald@vol.at](mailto:otto.schwald@vol.at)  
I [www.bludenz.at/geschichtsverein](http://www.bludenz.at/geschichtsverein)

## MITGLIEDER

des Geschichtsvereins Region Bludenz unterstützen die vielfältigen Aktivitäten des Vereins. Der Mitgliedsbeitrag beträgt EUR 26,-. Sie erhalten dafür laufende Informationen und Einladungen zu den aktuellen Veranstaltungen sowie vor allem drei- bis viermal im Jahr die Bludener Geschichtsblätter. Der Geschichtsverein Region Bludenz wird finanziell unterstützt durch das Amt der Stadt Bludenz und durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung (Abteilung Wissenschaft).

### **Aufruf an die Mitglieder!**

Bitte geben Sie uns Ihre E-Mailadresse bekannt.  
Wir können Sie dann über unsere Veranstaltungen kurzfristig informieren.  
([otto.schwald@vol.at](mailto:otto.schwald@vol.at))



Die Geschichtsblätter entstehen mit freundlicher Unterstützung  
des Landes Vorarlberg, Stadt Bludenz, Firma Bertsch, Getzner Textil AG, Sparkasse Bludenz und der VKW.